



GE MEIN DE BRIEF

Der Kirchgemeinden

➤ Ebersdorf

➤ Schönbrunn

➤ Remptendorf

➤ Saalburg

➤ Altengesees

➤ Thimmendorf

➤ Weisbach

Ausgabe 3 August bis Oktober 2025 8. Jahrgang



Liebe Gemeinde,

haben Sie schon einmal **-Stille-** gehört?

Also nicht das Wort, sondern den Zustand?

Heute wird sehr oft und viel von Gelassenheit und Ruhe gesprochen. Und dass wir uns um Stille und Besinnung mühen sollen. Da wird oft keine Anstrengung vermieden, mit aller Kraft zur „Stille“ zu kommen. Doch was macht es mit uns, wenn es wirklich mal passiert?

Im Frühjahr dieses Jahres habe ich einige Tage auf dem Petersberg bei Halle verbracht. Diese romanische Kloster- und Kirchenanlage lädt zum Verweilen ein und ist ein kultureller Anziehungspunkt, nicht nur für die Region. Die Christusbruderschaft Selbitz lädt regelmäßig zu Veranstaltungen auf den „Berg“ ein. Noch voller Gedanken an die letzten Arbeitsstunden und den Fahrweg betrat ich einige



Zeit vor dem Abendgebet die Klosterkirche. Außer mir war niemand dort. Nichts störte... Das Sonnenlicht schickte seine Strahlen in den Altarraum und nach einer kleinen Besichtigungsrunde fand ich einen Platz am Ende der Klosterkirche. Hier saß ich und freute mich über die „schöne Stimmung“. Doch langsam fixierte sich mein Blick mehr

und mehr auf das Kreuz im Altarraum. Langsam begannen sich die Gedanken zu ordnen und ganz aufzulösen.

Der Tag mit all seinen guten und schlechten Begegnungen trat in den Hintergrund. Und dann hörte ich sie, die Stille.

Die Stille, in der nur mein Atem war und draußen das verhaltene Rauschen der Bäume. Ich war allein in der Kirche und allein mit mir und mit Gott. Ich musste mich aushalten, hatte keine Ablenkung, keine Ausrede, keinen wichtigen Termin.

So kamen mir Gedanken zu mir selbst, über mein Fehlen und Versagen, meine offenen Fragen, meine Freude... Es war ungewohnt und zugleich erholsam, in mich hineinzuhören. Ich konnte ehrlich zu mir sein. Und konnte ordnen, was wichtig und unwichtig war.

Als dann nach einer ganzen Zeit die Glocke zum Abendgebet der Schwestern und Brüder einlud, fühlte ich mich gestärkt. Nicht, dass alle offenen Fragen geklärt wären nach dieser Zeit, aber der Blick hatte sich fokussiert.

Die immer gleiche Liturgie der Tagesgebete ist ein gutes Geländer. Sie gibt Halt und Orientierung, strukturiert den Tag und lädt in ihrer Schlichtheit ein, sich dem Wesentlichen zu widmen.

Natürlich lebe ich nicht auf dem Petersberg und die Anforderungen an den Alltag sind unterschiedlich für jeden von uns. Viel zu selten kann man sich diesen Luxus des „örtlichen Abtauchens“ gönnen. Es ist auch nicht notwendig, dass jeder und jede irgendwo hinfährt. Dafür benötigen wir viel öfter „die



Stille“, als dass man dafür irgendwo hinfahren kann. Aber eines habe ich mir für den Alltag mitgenommen. Innehalten und Stille sein, dafür braucht es nur mich.

Vielleicht ist es manchmal die schlaflose Nacht, die mich innehalten lässt. Manchmal der Blick aus dem Fenster auf den Baum vor dem Haus oder das Entzünden einer Kerze. Wenn es mir gelingt, allein für mich einen Moment der Ruhe (also kein Fernsehen, kein Radio, kein Telefon und schon gar nicht FreundIn oder PartnerIn, keine Nebengeräusche) zu finden, dann kann ich sie hören, die Stille und aus ihr Kraft für den Tag schöpfen. Ich wünsche Ihnen viele Momente der Stille und der inneren Begegnung mit Gott.

Ihr ULRICH MEYER, Diakon

Konfirmanden

In der regionalen **Zusammenarbeit** mit den Pfarrämtern **Wurzbach** und **Zoppoten** beginnt im neuen Schuljahr 2025/2026 eine neue Form der Konfirmandenarbeit für unsere Region.

Jugendliche der 7.Klasse sind zum Konfirmandenunterricht eingeladen, der auf dreierlei Weise angeboten wird: Das Pfarramt Wurzbach bietet 14-tägig montags oder dienstags, das Pfarramt Saalburg-Ebersdorf wöchentlich mittwochs Unterrichtsstunden an und das Pfarramt Zoppoten sporadische Kurse. Die Jugendlichen dürfen wählen, welches Modell ihnen zusagt und sich frei den Unterrichtsort auswählen. Für Fragen und zum Vorstellen dieses neuen Modells laden wir nach Friesau zu einer Informationsveranstaltung am 29.August um 17 Uhr ein. Den Eröffnungsgottesdienst des neuen Jahrganges feiern wir zentral am 19.September um 19 Uhr in der Kirche in Saalburg mit spannenden Mitmachaktionen und moderner Musik – herzliche Einladung dazu!



DEIN WEG ZUR KONFIRMATION

INFOVERANSTALTUNG
29.8. - 17 UHR
Gemeindesaal, Friesau (Friesau 91)

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST
19.9. - 19 UHR KIRCHE SAALBURG

Kirchspiele
Ebersdorf | Wurzbach | Zoppoten

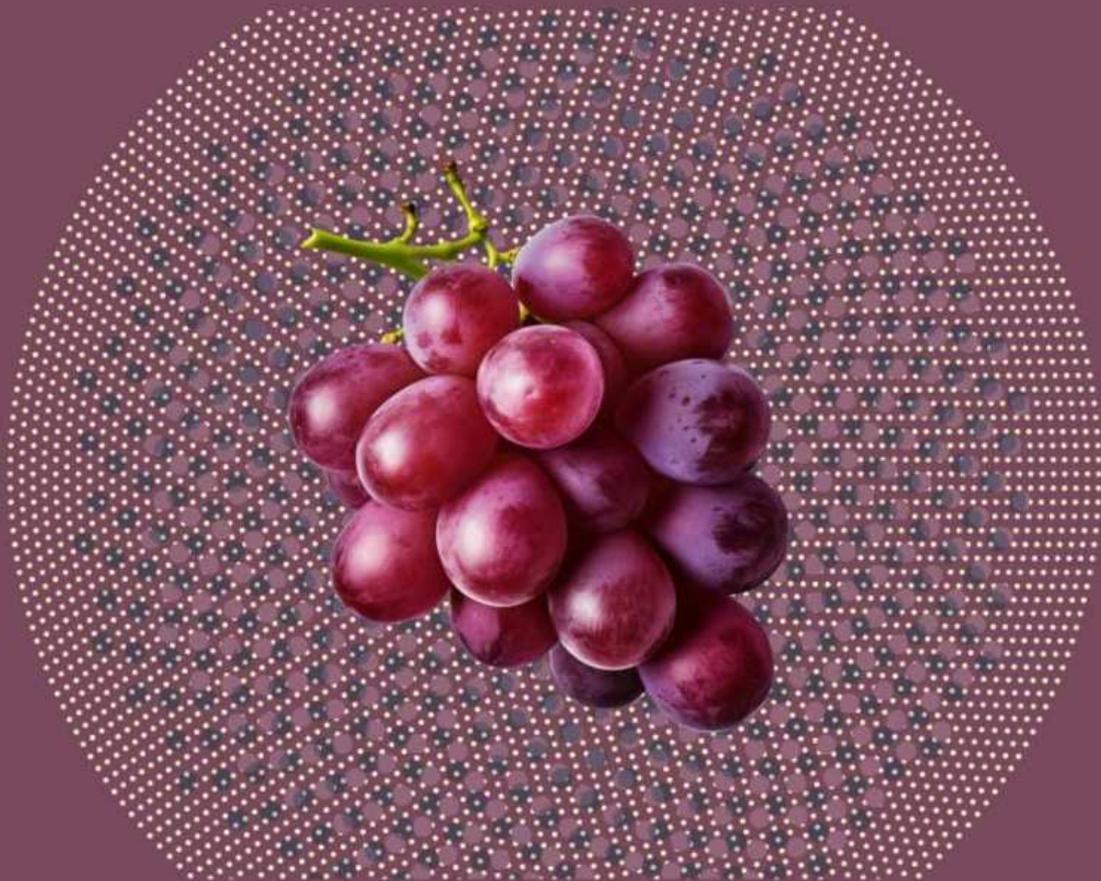
Musical 2025



ERPROBUNGSRaum
UND PFARRAMT **SAALBURG - EBERSDORF**
MUSIKSCHULE FISCHER **SCHLEIZ**



Hochzeit zu Kana



SO 31.8. 16 UHR

LÜCKENMÜHLE, KIRCHE

SA 13.9. 17 UHR

EBERSDORF, NATURBÜHNE

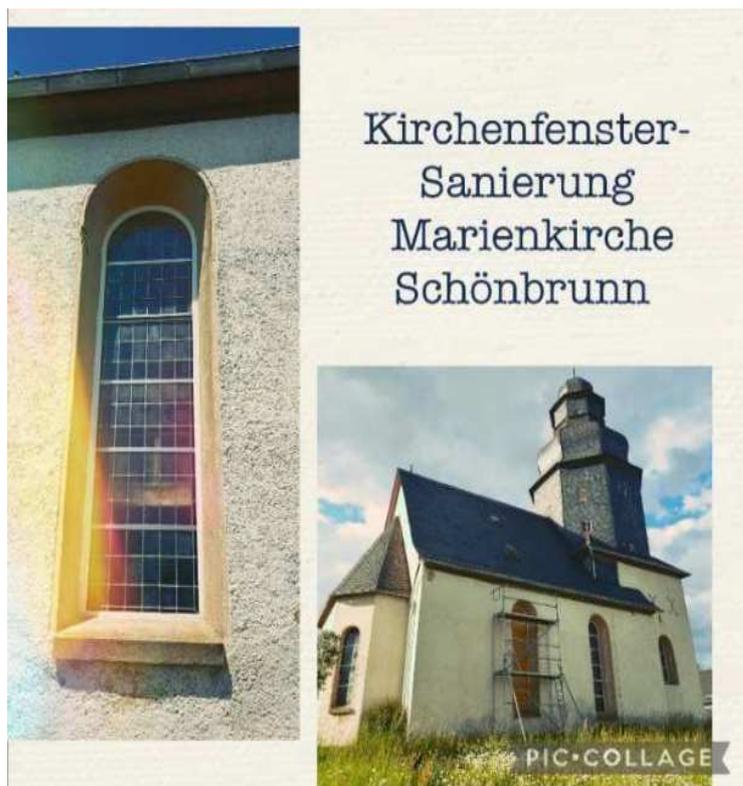
SA 15.11. 16 UHR

ZEULENRODA, DREIEINIGKEITSKIRCHE

Neues aus dem GKR Schönbrunn

Schon wieder in der Mitte des Jahres angekommen, können wir in unserer Kirchgemeinde auf viele wunderbare Ereignisse in den letzten Monaten zurückblicken. Was so los war in unserer Marienkirche? Ein Highlight war natürlich das **Frühlingsfest** am 18.Mai, das zwar wetterbedingt anders stattfand als geplant, aber dennoch ein supertolles Familienfest für unsere Gemeinde war. Mit einem sehenswerten Puppentheater in der Kirche, Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum und einem wunderbaren Kinderfest im Kirchhof war es trotz des unbeständigen Wetters ein wirklich sehr gelungener Nachmittag. Auch die **Konfirmation** am 31.Mai war zweifellos ein Höhepunkt in unserem Gemeindeleben. Doch nicht nur die Jugend durfte ihre erste Konfirmation gebührend feiern,

sondern auch die „jung gebliebenen“ waren eingeladen zu einem wunderbaren Festgottesdienst anlässlich ihrer **Jubelkonfirmation** in unsere Marienkirche am Sonntag, dem 15.Juni. Ein wunderbarer Anlass zum Feiern ist auch immer wieder eine **Taufe** und so haben wir uns sehr gefreut, in unserer Kirche die Taufe von Fina Jauch am 1. Juni miterleben zu dürfen, wo die Bläser aus Friesau/Zoppoten uns mit ihrer Musik beschenkten. Tolle Eindrücke dürften auch die Besucher unserer **Beflügelt-Abendgottesdienste** noch in Erinnerung haben, denn einen Ritter in „Glaubens-Rüstung“ oder eine „digitale Gebets-Abstimmung“ erlebt man nicht in jedem Gottesdienst. Die letzten Monate waren schon sehr ereignisreich, aber auch in den kommenden Monaten werfen viele Ereignisse in unserer Kirchgemeinde bereits große Schatten voraus. Im August findet hier in Schönbrunn die **700-Jahrfeier** statt, zu der auch unsere Kirchgemeinde viele tolle Angebote vorbereitet. Nicht nur der Festgottesdienst am Sonntag wird bereits geplant, sondern auch ein buntes Kinderfest im Kirchhof, eine Orgelandaucht, Kirchturmführungen, eine Mittagsandaucht, eine Kirchen-Ralley für Groß und Klein, eine Bilderschau und vieles mehr erwartet die Besucher am Samstag zum Tag der offenen Höfe und wird mit viel Liebe und toller Unterstützung bereits vorbereitet. Im September laden wir dann ganz herzlich alle Schönbrunner zum **Kirchenkino** ein. Am 5.September gibt es am Nachmittag um 16 Uhr einen Überraschungs-Film für die Kinder und am Abend um 20 Uhr dann das Kino für



die Erwachsenen. (Für Popcorn und Getränke ist bestens gesorgt. 😊) Auch ein wichtiger Termin im Herbst ist unser **Erntedankfest** am 21. September. Dieses Jahr verbinden wir es mit der stattfindenden Gemeindegemeinderatswahl und möchten an dieser Stelle gerne in eigener Sache etwas loswerden, nämlich ein fettes **„DANKESCHÖN!“** Sechs Jahre sind nun vergangen, in dem wir gemeinsam als Gemeindegemeinderat für Schönbrunn aktiv waren und rund um unsere Marienkirche Feste, Veranstaltungen und Baumaßnahmen geplant und organisiert haben. In den sechs Jahren blicken wir auf eine wunderbare Zeit zurück mit vielen tollen Höhepunkten wie dem Kreuzweg in Schönbrunn, Kirchenkino, Kinder-Kirchen-Übernachtungen, Nachteulengottesdienste, Krippenspiele, Familien- und Helfer-Feste, Konzerte und ganz viele tolle Festgottesdienste wie Hochzeiten, Konfirmationen und Taufen. Neue Polsterauflagen für die Kirchenbänke, neue Stühle im Gemeinderaum, die Soundanlage in der Kirche und ein Beamer konnten finanziert und neu angeschafft werden. Auch die Spendenaktion **„Sparsocken für die Haarsocken“** im vergangenen Jahr war mega und wir konnten Dank eurer überwältigenden Unterstützung die Sanierung unserer Kirchenfenster verwirklichen.

Wenn wir zurückblicken, sehen wir aber auch viele Herausforderungen, die uns als Gemeindegemeinderat immer wieder gefordert haben. Schon eine Weile her war die Corona-Pandemie eine wirklich schwierige Zeit, die wir aber gemeinsam mit unserem

Pfarrrehepaar Anne und Tillmann so gut es eben ging gemeistert haben.

Auch Baumaßnahmen wie das Teilstück Mauer oder die Sanierung der Kirchenfenster haben uns mit vielen Anträgen, Genehmigungen und Auflagen herausgefordert. Auch die gesamte Entwicklung der Kirchenstruktur lässt uns immer wieder gemeinsam nachdenken, um das Beste für unsere Kirchengemeinde zu ermöglichen. Alles in allem war es eine sehr erfüllte und wertvolle Zeit, die wir gemeinsam als GKR-Team in Erinnerung behalten.



v.l.: F.Grimm, T.Noetzel, J.Arnold, S.Koska, C. Reißig

Wir bedanken uns für euer Vertrauen, das ihr uns in den letzten sechs Jahren geschenkt habt, und sagen von Herzen **„Danke!“** für so eine tolle Gemeinschaft mit euch in unserer Kirchengemeinde.

JANA ARNOLD für den Gemeindegemeinderat

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Monatsspruch August 2025

Bild: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Jede Woche Dienstag ist es so weit und ein fester Programmpunkt in meiner Wochenplanung: Der Besuch bei meinem Papa in Neundorf. Ja, für alle, die es nicht wissen, ich bin ein „kleener Beenhuus“ und stamme aus Neundorf. Dort habe ich meine Kindheit verbracht, mit vielen tollen Erinnerungen, wie ordentlich viel Schnee im Winter (so dass auch des Öfteren der Schulbus nicht kam), Stromern bis es dunkel wurde, die vielen Tiere, die wir hatten, und an eine tolle Nachbarschaft in unserer Straße.

Auch heute noch, nachdem ich schon lange weggezogen bin, habe ich einen guten Kontakt zu den Nachbarn in Neundorf und wenn ich aus dem Auto steige, kommt gleich ein freundliches Winken und ein „Hallo, grüß dich!“ Und so kommt es, dass ich sie manchmal besuche, Elvira, die Nachbarin meines Papas. Ich gehe rüber, klopfe an der Hintertür an und warte, bis die Stimme aus dem Wohnzimmer ruft: „Komm ruhig rein!“ Elvira hat mich schon gesehen. Sie sitzt in ihrem gemütlichen Wohnzimmer und schaut aus dem Fenster. Elvira ist leider nicht mehr gut zu Fuß, geht am Rollator und hat große Schmerzen in den Beinen. In ihrem Wohnzimmer fühle ich mich in meine Kindheit zurückversetzt; es sieht alles aus wie früher, riecht wie früher. In meiner Erinnerung sehe ich Elvira in ihrem

Garten emsig Beete bestellen, Unkraut hacken, Gemüse ernten, Gras mähen, Heu machen. Immer in Arbeit, aber fröhlich, mit einem Lächeln und immer zu einem herzlichen Gespräch über den Gartenzaun bereit. Jetzt kann Elvira nicht mehr raus, schafft es nicht mehr in ihren Garten. Warum ich das alles erzähle?

Weil ich Elvira bewundere. Elvira war in ihrer Kirchgemeinde Neundorf eine treue Kirchgängerin. Sie bedauert es sehr, heute leider nicht mehr die Gottesdienste im Ort besuchen zu können. Aber Elvira hat einen so festen Glauben, von dem sie mir so lebendig erzählt, dass ich das Licht in ihr leuchten sehe, von dem Jesus spricht, **„Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matthäus 5,14)**. Jeder Besuch bei Elvira zeigt mir, wie großartig unser Gott ist. Elvira erzählt mir aus ihrem Leben, von ihrer Mutter, von Kirche früher und dass sie Angst hat um die Kirche heute. Dass sie betet, dass wieder mehr Menschen die Kirche besuchen und erfahren, wie wundervoll Glauben sein kann. Sie erzählt mir, dass sie mit ihren Enkeln betet und sie bittet, dass sie Gott in ihrem Leben nicht vergessen sollen. Sie erzählt mir von den Andachten, die sie jeden Morgen liest und dass sie mit anderen aus dem Ort per Telefon betet. Sie sagt mir ganz einfache Worte, die mir zu Herzen gehen wie

„Du wirst Gottes Hand im Nachhinein in vielen Dingen in deinem Leben erkennen.“

Ich bin fasziniert, wie Elvira trotz ihrer Altersleiden und Schmerzen so dankbar vor mir sitzt und mir von ihrem Leben (- das gewiss nicht immer rosig war und harte Zeiten kennt -) und wie sie Gottes Hilfe schon in so vielen Dingen erfahren hat, erzählt. Aus ihr spricht ein so fester, tiefer, vertrauensvoller Glaube an Gott, dass sie für mich heute ein echter Zeuge ist, für Gottes großartiges Tun und Wirken. **„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“ (Apg 26,22)**

Auch wenn ich Gottes Hilfe schon selbst erfahren durfte, ist es für mich ein Geschenk, jemandem wie Elvira zu zuhören, wie Gott in ihr Leben spricht, wie seine Hand in ihrem Leben wirkt und wie großartig es ist, einem Menschen zuzuhören, der aus vollem Glauben so wunderbar über Gottes große Liebe erzählen kann, trotz Krankheit und den Beschwerden im Alter, trotz der vielen schweren Zeiten im Leben. Es ist ein Geschenk, rückblickend Gottes Hand und Hilfe in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und erfüllt einen mit so großer Dankbarkeit im Herzen, die unbeschreiblich schön ist. Das letzte Mal, als ich Elvira besuchte, habe ich ihre Hände genommen und wir haben gebetet. **Du sagst, „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)** Und Gott war da, bei uns, ganz gewiss. Ich hoffe, ich kann Elvira noch lange besuchen und mich von ihrem

Glauben faszinieren lassen und das Licht sehen, mit dem sie die Welt erhellt.



„Lieber Gott, ich danke dir, für so viele Wertvoll-Menschen wie Elvira, die dich fest im Herzen tragen und deine Wunder, deine Hilfe und deine Herrlichkeit bezeugen und weitergeben, die für andere leuchten und mit deinem Licht erhellen können. Danke für Menschen, die deine Kirche bauen, den Glauben an dich leben, die für andere beten, die Fürbitte halten und die sich nicht für den Glauben an dich schämen, sondern von ganzem Herzen und mit freiem Mund von dir, deiner Hilfe, deiner Gnade und deiner Herrlichkeit erzählen können. Danke für so viele Gott-sei-Dank-Hilfs-Momente auch in meinem Leben, und Danke, dass du mir den Mut gibst, anderen von dir zu erzählen, wie wunderbar du bist. Danke für deine Hilfe und Gnade in jedem Leben. Amen.“

JANA ARNOLD



Neu im Kirchspiel Kirchengemeinde

Weisbach

Weisbach ist ein kleines, schönes Angerdorf inmitten des Thüringer Schiefergebirges mit 155 Einwohnern (Stand Apr. 2025) und ein Ortsteil der Gemeinde Remptendorf im Saale-Orla-Kreis.

Das Dorf liegt am Ostrand einer Hochebene, abseits größerer Straßen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 1347 – seine 678 Jahre sieht man Weisbach gar nicht an.

Bedeutsam war lange Zeit die auf der zwei Kilometer entfernten Schloßkuppe erbaute Höhenburg, die Wysburg – bis heute ein beliebtes Ausflugsziel. Der grüne Baum im Wappen des Ortes verkörpert den Baum auf dem Angerhügel, der höchsten Erhebung mit 579 m üNN in der Gemarkung und soll die Verbundenheit der Weisbacher mit der Natur und gleichzeitig unsere Weltoffenheit charakterisieren.

Unsere Kirche wurde im Jahre 1250 erbaut und es gibt sie nunmehr seit 775

Jahren. In den 1970er Jahren wurden der Fußboden, die Sitzbänke und Fenster erneuert. Nach der Wende konnte das Dach neu eingedeckt, Turmknopf und Wetterfahne restauriert und auch die Läuteanlage erneuert werden. In 2011 folgte die Erneuerung der Elektrik und Beleuchtung mit Vorbereitung für eine zukünftige Bankheizung. Die Orgel wurde 2012 ebenfalls mit einer neuen Elektrik versehen, generalgesäubert, die Windanlage repariert, nachintoniert und gestimmt. Im Eingangsbereich wurde das Türgewände mit Inschrift instandgesetzt und versiegelt. 2014 erfolgte der Erneuerung des Außenputzes unserer Kirche. Seither erstrahlt sie in wunderbarem neuem Glanz.

Der Friedhof umschließt unsere Kirche. Die Pflege und das Mähen sichern wir seit Jahren in Eigenleistung ab. Er wurde 2015 aufgearbeitet und neugestaltet, der Zugang zur Kirche gepflastert, die Friedhofsmauer repariert, Tore repariert, erneuert und in diesem Jahr neu gestrichen, sowie Zäune und Hecke angelegt. Eine Regentonne wurde 2024 am Ablauf des Kirchdaches angeschlossen und ermöglicht neben dem Wasseranschluss aus 2020 am Haupteingang auch hier, auf der Rückseite der Kirche, das Gießen auf kurzem Wege.

Der Friedhof umschließt unsere Kirche. Die Pflege und das Mähen sichern wir seit Jahren in Eigenleistung ab. Er wurde 2015 aufgearbeitet und neugestaltet, der Zugang zur Kirche gepflastert, die Friedhofsmauer repariert, Tore repariert, erneuert und in diesem Jahr neu gestrichen, sowie Zäune und Hecke angelegt. Eine Regentonne wurde 2024 am Ablauf des Kirchdaches angeschlossen und ermöglicht neben dem Wasseranschluss aus 2020 am Haupteingang auch hier, auf der Rückseite der Kirche, das Gießen auf kurzem Wege.



Das Pfarrhaus wurde bereits 2019 verkauft. Als Gebäude unserer Obhut befindet sich in unmittelbarer Nähe der Gemeindekirchenraum aus dem Jahre 1952. Hier wurden 2009 mit einer ersten Renovierung neue Fenster und Elektroheizung eingebaut sowie die Elektrik erneuert. Durch den Verkauf des Pfarrhauses wurde 2020 ein eigener Stromanschluss nötig, 2022 kam ein separater Wasseranschluss hinzu. Große Sorgen macht uns das Dach, welches sich in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand befindet, wie an sich das gesamte Gebäude innen im Flur und Treppe, Waschhaus und auch außen. Wir können organisatorisch und kostenmäßig den Aufwand nicht abschätzen, daher tragen wir uns gedanklich mit dem Verkauf dieses Gemeindekirchenraumes.

In 2008 wurde die Pfarrstelle Weisbach aufgelöst und wir wurden dem Kirchspiel Gahma/Weisbach mit Pfarrer Sparsbrod angegliedert. Mit seiner Pensionierung zum 31.05.2023 wurde unser Kirchspiel vakant.

Es gab immer einen Gemeindekirchenrat. Der aktuelle GKR wird vertreten durch Edelgard Michel, Annett Frieser, Andrea Kittelmann und Ramona Hoffmann.

Die Veränderung der Pfarrstelle gestaltete sich schwierig. Was bedeutet Vakanz? Wer ist für uns zuständig? Wir wurden dabei gefühlt

ins kalte Wasser geworfen und mussten schnell Schwimmen lernen. Sei es bei der Organisation der Gottesdienste und Kasualien, der Erstellung der Friedhofsgebührensatzung oder: Wie und wo sind Fördermittel zu beantragen?

Gemeinsam haben wir diese Zeit bestanden und miteinander vieles bewegt, geregelt und so versuchen wir als GKR ein lebendiges Miteinander rund um unsere Kirche zu gestalten, sei es bei Jubelkonfirmationen, Chorabenden, Erntedankfesten oder bei Krippenspielen. Das Adventssingen mit Engeln Groß und Klein ist immer ein Highlight des Jahres.

Wir schätzen uns glücklich, ab Juli 2025 nun wieder fest einem Pfarramt angehören zu dürfen, welches von so einem jungen, klugen, dynamischen und in jeder Hinsicht engagiertem Pfarrer-Ehepaar (Anne und Tillmann Boelter) betreut wird. In den Zeiten der Vakanz konnten wir beide schon gut kennenlernen sowie die angenehme Zusammenarbeit mit ihnen und dem gesamten GKR schätzen lernen. Sie versprühen allen Optimismus und Zuversicht und so freuen wir uns auf viele fruchttragende gemeinsame Jahre im Pfarramt Saalburg-Ebersdorf.

IHR GEMEINDEKIRCHENRAT WEISBACH



EINLADUNG zum

Friedensgebet

Mittwoch 18 Uhr

Kirche Remptendorf

Konfifahrt 2025 nach Hoheneiche – Kreativ, lebendig und abenteuerlich



Mit diesen Worten möchte ich unsere Konfifahrt beschreiben. Die Zeit von Donnerstag bis Sonntag verging wie im Flug. **14 Vorkonfirmanden und 7 Konfirmanden** waren mit Pfarrer Tillmann Boelter und der Teamerin Johanna Boelter in Hoheneiche. Meist zu fünft waren wir in Bauwagen untergebracht.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte um Josef. Dabei haben wir über Familie, Freunde, Schule und unsere Beziehung mit Gott gesprochen. Mit einem kreativen

Geländespiel am Freitag lernten wir uns besser kennen.

Am Samstag war Raum für Gespräche zum Glauben und über unsere Gefühle. Singen ist eine großartige Möglichkeit, sich auszudrücken und seinen Glauben in Worte zu fassen.



Ein lebendiger Abend mit Lagerfeuer, Stockbrot, einer Silent-Disco und einer Cocktailbar war ein schöner Abschluss.

JULE KOSKA, Schönbrunn



... Innehalten



Michael Neumann (Zui), 2025

Seit stille & erkennt, dass ich Gott bin.

Psalms 46.11

Willkommen



Begrüfungsfest
zur Erweiterung des
Pfarrbereichs um die Gemeinden
Altengesees, Thimmendorf und Weisbach

Sonntag, 6. September 2025
in Altengesees, 14 Uhr

mit Festgottesdienst, anschließend Kaffee und
Kuchen in der Schuhbude

Puppentheater um 16.30 Uhr
mit Manuel Vogel „König und Königin“.

Erntedank 2025

21.9. 10 UHR

ALTENGESSEES*

21.9. 14 UHR

SCHÖNBRUNN*

28.9. 8.30 UHR

REMPENDORF*

28.9. 14 UHR

WEISBACH*

5.10. 10 UHR

EBERSDORF*

5.10. 14 UHR

THIMMENDORF*

12.10. 17 UHR

SAALBURG

* = MIT GKR-WAHL



Neulich beim Abendessen

Es ist Freitagabend. Ich sitze mit meinen beiden Kindern im Wohnzimmer am Tisch und wir essen gemeinsam Abendbrot. Für mich eine echte Wertvoll-Zeit, da gemeinsame Mahlzeiten in unserer hektischen Woche und bei gut gefüllten Tagen nicht immer möglich sind. Die Woche liegt hinter uns, es wird ausgewertet, was jeden so beschäftigt hat und was gerade so anliegt und los ist. Und so kommt es, dass ich mit einer einzigen Frage nichtsahnend eine ganze Grundsatzdiskussion auslöse. Auf die Frage an meine Tochter (19 Jahre jung): „Geht ihr am Wochenende zu Tanz?“ höre ich von meinem Sohn (15 Jahre): „Boah Mama, wie old school klingt das denn!?... Zu Tanz..., das sagt doch heute keiner mehr!“

Ich schaue ihn an und sage, „Das hieß früher bei uns: Wir gehen zu Tanz. Wie soll ich es denn sonst sagen?“ Mein Sohn: „Na anders halt, Veranstaltung, Event oder so.“ Aha, denke ich mir und überlege, wie alt ich bin und komme zu dem Entschluss, dass ich eigentlich noch gar nicht so alt bin, aber in den Augen meiner Kinder wohl schon zu alt, um

da mitreden zu können. Da mischt sich meine Tochter in das Gespräch ein und sagt zu mir: „Mama, Henry hat recht. Schau mal, du bist ja jetzt schon älter, du musst mal raus, du musst mal was erleben. Du musst dir mal was zutrauen und was Neues ausprobieren. Flieg doch mal in Urlaub (- ich habe Flugangst, und fliege ganz bestimmt nicht!) oder mach mal was ganz anderes in deinem Leben, dass du auch nochmal was Tolles erlebst!“

So, jetzt bin ich in den Augen meiner Kinder nicht nur alt, sondern auch noch langweilig! Das Gespräch war beendet. Ich musste ja darüber schmunzeln, aber irgendwie hat es mich auch beschäftigt und mich zum Nachdenken gebracht. Bin ich schon so alt, wie meine Kinder mich sehen? Habe ich was versäumt? Und da kam mir ein Gedanke. Anne fragte mich neulich vor einem Gottesdienst, „Was ist für dich der Sinn des Lebens?“ Wenn einem jemand so prompt aus dem Nichts heraus diese Frage stellt, ist man erst mal überrumpelt, aber meine Antwort war, „Glücklich sein!“ Für mich ist der Sinn des Lebens nicht die Karriere, kein Reichtum oder große Weltreisen, sondern glücklich sein und andere Menschen glücklich machen.

Klar, macht jeden Menschen etwas anderes glücklich und jeder sieht einen anderen Sinn in seinem Leben. Aber wenn ich mich umsehe, in meiner kleinen Welt, entdecke ich viel Sinn und Grund zum Glücklichsein. Vielleicht nicht das große Glück, von dem meine Kinder träumen und es sich in ihrem Leben vorstellen, aber mein persönliches kleines Glück, mit dem mich Gott immer wieder neu beschenkt, und in dem ich meinen Sinn sehe.

Sinn und Glück ist für mich, für meine Familie, für meine Kinder, meinen Ehemann da zu sein, für meine Freunde und Nachbarn. Sinn ist es für mich, mit Freude auf meine Arbeit zu gehen, um dort den Menschen mit meinem Handwerk Freude zu bereiten. Sinn ist für mich, meinen kleinen Garten zu pflegen, denn es macht mich glücklich, wenn ich die Blumen dort leuchten sehe, die Kräuter rieche, den Vögeln zuhören darf und auf meiner Gartenbank mit meinem Mann die lauen Sommerabende genießen kann. Sinn ist für mich, da wo Gott mich hinsetzt, zum Beispiel in unserer Gemeinde, aktiv zu sein, mich einzubringen um dort zu leuchten, ein Licht zu



sein und damit andere glücklich zu machen. Dieses „Andere glücklich machen“, gibt mir Freude und Erfüllung und ich freue mich mehr, wenn sich andere freuen und ich bin glücklich, wenn andere glücklich sind. Das ist mein Seelenfrieden. Mein Mann sagt immer, dass ich zu „harmoniebedürftig“ bin. Das stimmt und ist das nicht auch ein wunderbarer Sinn, Harmonie und Ruhe in diese hektische und chaotische Welt zu bringen? Ich glaube, dass solche Friedens-Stifter, Ruhe-Bringer und Glücklich-Macher wichtig sind und diese eine wichtige Aufgabe haben und Sinn machen. Doch nicht ich kann das allein aus mir heraus, es ist immer Gott, auf den ich

vertraue und der mir die Kraft, die Impulse und die Ruhe dazu gibt. „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“ (Philipper 4,13) Und das ist wohl der größte Schlüssel in meinem Leben, was diesem Sinn gibt und mich glücklich macht: Zu wissen, dass ich einen wunderbaren GOTT habe, der mich begleitet und behütet, der mich stark macht und schützt, der mir Ruhe schenkt und Weisheit und dem ich vertrauen kann und bei dem ich geborgen bin. Hier, wo Gott mich hingeworfen hat, mit all den Gegebenheiten hat es einen Grund und ergibt für mich einen Sinn. Auch wenn ich das manchmal vielleicht nicht gleich erkenne, vertraue ich auf Gott und weiß, dass er es gut machen wird.

Ich bin glücklich hier, in meiner kleinen, einfachen Welt, die zwar meine Kinder nicht verstehen können, die mir aber Seelenruhe und Sinn gibt. „HERR ich danke dir, dass du immer wieder in mein Leben sprichst. Danke, dass du mich immer wieder daran erinnerst, zufrieden zu sein mit dem, was ich habe, und nicht immer das verlange, was gerade zu fehlen scheint. Danke, dass du mir die Möglichkeit gibst, andere glücklich zu machen, und dass du mich dort hinsetzt, wo ich gebraucht werde. Ich danke dir, dass du meinem Leben Sinn gibst und du mir immer wieder zeigst, dass es nicht nur Sorgen und Leid, Probleme und Ärger gibt, sondern auch Freude, Ruhe, Harmonie und ein gutes Miteinander durch dich möglich sind. Danke für so viele Wertvoll-Glücks-Momente und Das-Macht-Sinn-Augenblicke in meinem Leben. Danke, dass du mein Leben sinnvoll machst. **Amen.**“

JANA ARNOLD

Feste und Traditionen

Herzliche Einladung zum **60.**

Geburtstag der Lückenmühler Kirche
„Sankt Michael“.

Vor 60 Jahren wurde die Lückenmühler Kirche geweiht. Diesen Tag möchten wir am **04.10.2025** mit euch feiern.

Ab **15 Uhr** ist die Kirche geöffnet. Wir wollen zusammen um **16 Uhr Gottesdienst** feiern und dann bei Kaffee & Kuchen gemütlich beisammensitzen und die neue Vernissage zum Thema „Feste und Traditionen“ eröffnen, für die wir Fördermittel vom LSZ (Landesprogramm für solidarisches Zusammenleben) erhalten haben. Um **18.00 Uhr** gibt es dann Leckereien vom Rost und Kirmestanz auf dem Dorfplatz.

Ein Geburtstagskind möchte natürlich auch **Geschenke** bekommen. Wir haben uns da auch schon etwas Tolles ausgedacht: Ihr könnt euch alle daran beteiligen! Jeder, der in den letzten 60 Jahren ein **schönes Erlebnis** mit der kleinen Kirche verbindet, ist aufgerufen, ein Bild oder eine kleine Geschichte auf den „Geburtstagstisch“ zu legen. Einige „Geschenke“ sind schon eingetroffen: Bilder von Taufen, Hochzeiten und Jubelhochzeiten sind dabei. Pfarrer Dr. Tillmann Boelter hat sie in den passenden Rahmen gebracht und die Lückenmühler Kirche damit geschmückt. Die Jubilarin freut sich sehr, so alle einmal wiederzusehen. Am 1. Mai 2025 wurde deshalb die 2. Lückenmühler Vernissage eröffnet und

kann seitdem mit jedem neu eintreffenden Bild erweitert werden.

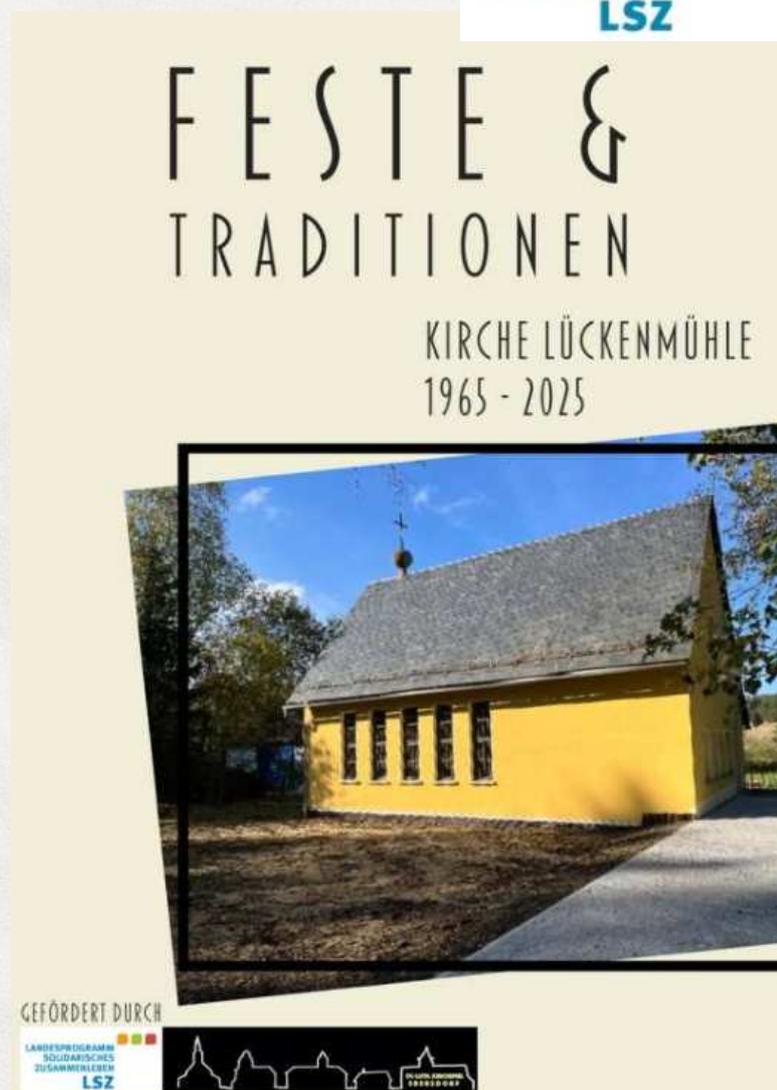
Liebe Gemeindemitglieder! Ihr habt noch bis **15.09.2026** die Möglichkeit, ein schönes Bild hinzuzufügen. Ob Erntedank, Kirchenputz, Sternsinger oder unsere Jüngsten beim Krippenspiel... - alle haben einen Ehrenplatz an den schneeweissen Kirchenwänden verdient.

Denn:

ihr seid die Mauern der Kirche,
ihr füllt sie mit Leben &
ihr könnt in ihr Geborgenheit finden.

Wir freuen uns auf viele Geburtstagsgäste aus nah und fern.

Eure LÜCKENMÜHLER



Familienkirche

War das ein wunderbarer, sonniger und fröhlicher Nachmittag mit unzählig vielen Kindern und Erwachsenen im Ebersdorfer Park und anschließend beim Stockbrot-Lagerfeuer im Kirchgarten! Das Team der Familienkirche und der Christenlehre haben gemeinsam ein Sommerfest gestaltet, um das Schuljahr zu verabschieden. Neben einer Schatzsuche mit Wettwickeln, Wasser- und Balltransport erwartete alle die Geschichte von Mose, der Volk durch das Schilfmeer in die Freiheit führte.

In den folgenden Monaten sind Familien und Kinder herzlich zu vielen verschiedenen Aktionen eingeladen: Es gibt die **wöchentlich** stattfindende **Christenlehre** unter der Leitung von **Miriam Boelter, Katharina Boelter** und **Jule Koska**, außerdem ein **Musical** für Groß und Klein über das Weinwunder Jesu und Familienkirchen an besonderen Orten: Am Lagerfeuer im September, in Schönbrunn rund um die Kirche am 23. August mit **Kinderkirchenführung, Basteln** und **Turmbesteigung**, außerdem **Kinderkirchenkino** am 5. September.

Auch zum **Laternenbasteln** und **Adventskranzherstellen** sind Groß und Klein herzlich eingeladen.

Und vergesst den **Reformationstag** nicht, liebe Familien: Um 15.17 Uhr beginnen wir in Ebersdorf und ziehen nach dem Kindergottesdienst mit den gebastelten Lichtern durch den Ort, um Reformationslichter zu verteilen. Gerne dürft ihr euch verkleiden (- nur bitte nicht als Geister oder Gespenster...)

Gefördert durch


LANDESPROGRAMM
SOLIDARISCHES
ZUSAMMENLEBEN
LSZ

Termine Familienkirche

23.08.

10-17 Uhr

um die Kirche **Schönbrunn**

5.9.

16 Uhr

Kinderkino in der Kirche zu
Schönbrunn

28.9.

ab 14.30 Uhr mit Lagerfeuer
im Elisenstift in **Ebersdorf**

24.10

ab 14.30 Uhr in **Saalburg** im
Gemeinderaum

7.11

ab 14.30 Uhr mit Laternen-
bauen im **Bürgerhaus**
in **Ebersdorf**

28.11.

ab 14.30 Uhr Adventskranz
basteln im **Elisenstift**
in **Ebersdorf**


LANDESPROGRAMM
SOLIDARISCHES
ZUSAMMENLEBEN
LSZ

Unsere Kirchenmaus in Saalburg



Hallo, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes. Auch in dieser Ausgabe möchte ich mich wieder zu Wort melden.

Letztens lag ich auf der Bank im Kirchgarten. Als ich die wärmenden Strahlen der Sonne genoss, ging mir so einiges durch den Kopf. Beim Thema Jugend hatte ich mich dann festgebissen. Was gibt es da doch für Vorurteile? Ich hörte da von verschiedenen Quellen, dass die Jugend nicht mehr grüßen würde, keinen Respekt mehr vor den älteren Mitmenschen hätte, könnte oder wöllte nicht mehr arbeiten. Das Einzige, was die jungen Menschen beherrschen, ist der Umgang mit dem Handy. Ich kann mir schon vorstellen, dass ich mir bei den Jugendlichen jetzt keine Freunde geschaffen habe. Nun gut, die Sonne war hinter den Wolken verschwunden, mir wurde kühl und ich ging in meine gemütliche Mäusewohnung. Einen Sonntag später wurde ich durch das Läuten der Glocken am Morgen geweckt. Das war ungewöhnlich. Der Gottesdienst in Saalburg ist sonst um 17.00 Uhr. Neugierig machte ich mich auf die Suche, warum der Gottesdienst am Morgen stattfinden sollte. Auf dem Weg begegnete ich vielen Jugendlichen. Aus ihren Gesprächen war zu erfahren, dass heute der Vorstellungsgottesdienst der Konfis stattfinden sollte. Die

Aufgabe der jungen Leute war die Ausgestaltung dieses Gottesdienstes. Also genau die Gruppe, über die ich mir letztens so meine Gedanken gemacht hatte.

Ich setzte mich auf meinen Platz und verfolgte kritisch das Geschehen. Dabei wurde ich eines Besseren belehrt. Die Konfis hatten



Konfirmanden 2025 vor dem Vorstellungsgottesdienst sich sehr gut vorbereitet. Nicht nur, dass sie die Abläufe bestens beherrschten, sie verstanden es auch, in den althergebrachten Gottesdienst die moderne Sprache samt Technik mit einzubauen. Selbst das Handy fand seinen Platz. Es kam zu einer Abstimmung. Man musste zu Beginn des Gottesdienstes einen QR-Code mit seinem Handy scannen und konnte dann den Gottesdienst bewerten. Auch die Orgel wurde von einer

Konfirmandin gespielt. Da saß ich ganz still mit großen Augen und hatte meine Mäuseohren gespitzt. Nach diesem Gottesdienst hatte ich einen völlig neuen Blick auf die Jugend bekommen.

Zu Pfingsten machte ich einen Spaziergang durch die Stadt. Zufällig traf ich eine Verwandte, die Stadtmaus. Als wir am Eispoint vorbeigingen, sah ich das leere Podest rechts vor der Brücke. Ich fragte meine Verwandte Stadtmaus, was es denn mit diesem verlassenen Felsen auf sich hat. Sie erzählte mir, dass dort die Metallplastik eines Rehbockes stand. Leider wurde diese Figur mutwillig zerstört. Ursprünglich stand der Rehbock im Staubeereich der Bleilochtalsperre. Mit dem Bau der Sperrmauer wurde er in den Stadtbereich umgesiedelt. Als der Markt umgestaltet wurde, verlor das Tier wieder seine Heimat. In Vorbereitung zur 800 Jahrfeier in Saalburg nahm sich der Rotary Club dieser Plastik an. Die Mitglieder ließen den Rehbock

aufarbeiten und stifteten den Stein, auf dem er montiert wurde. Leider ließ die Unvernunft einiger Zeitgenossen nicht lange auf sich warten. Bei irgendwelchen Handlungen wurden dem Tier die Vorderbeine gebrochen. Er musste wieder zur Reparatur. Wir zwei Mäuse hatten eine Idee. Früher wurde im Saalburger Marmorwerk Agglomerat produziert. Das waren Betonblöcke, die dann zu Platten geschnitten wurden. Wenn nun unser Bürgermeister mal nachfragen würde, ob dort noch ein Block herumsteht. Evtl. könnte man den Rehbock auf solch einen Block montieren. Dann hätte der Rehbock einen (hoch)sicheren Platz und die alte Tradition des Marmorwerkes wäre auch mit vertreten. Die Stadtmaus und ich waren uns einig: Lassen wir uns mal überraschen!

Bleiben Sie alle schön neugierig. Bis zum nächsten Mal

IHRE KIRCHENMAUS LEOPOLD!

Orgelandacht

MITTWOCHS
18 UHR SAALBURG

DONNERSTAG
18 UHR EBERSDORF

KANTOR MAXIM BURTSSEV

Innehalten im Trubel Ein Impuls für Kinder

Manchmal ist es ganz schön laut um dich herum, stimmt's? In der Schule, zu Hause, beim Spielen – überall ist etwas los. Man rennt, redet, lacht, spielt, manchmal hat auch jeder eine andere Meinung und dann streitet ihr vielleicht? All das ist normal und gehört zum Leben dazu.

Doch wenn so viel rundherum ist und wir nicht zur Ruhe kommen, dann überhören wir etwas ganz Wichtiges: Unsere innere Stimme. Diese ist eben erst zu hören, wenn wir längere Zeit mit uns allein sind... Dazu passt gut die Monatslosung für Oktober „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Das bedeutet: Gott ist da – genau hier, bei dir, in deiner Stille.

Nicht erst später, nicht erst im Himmel, sondern jetzt schon. Vielleicht spürst du das,

- wenn du jemandem hilfst,
- wenn du für jemanden betest,
- wenn du mit jemand Besonderem zusammen bist
- oder wenn du einfach mal still wirst und tief durchatmest.

Und dass Gott da ist, spürst du eben ganz besonders, wenn es ruhig um dich wird. Doch das ist mitunter gar nicht so leicht, oder? Also darfst du lernen, auch im Trubel, in dir zur Ruhe zu kommen. Auch, um merken zu können, dass Gott bei dir ist, genau jetzt (und dass in jedem Moment).



Doch wie kann das klappen? Hier habe ich eine **Mitmachidee** für dich: **Die leise Feder**

Eine kleine Feder fliegt durch die Luft – ganz leicht, ganz still. Sie sagt nichts, macht keinen Lärm – und doch bemerken wir sie, wenn wir genau hinschauen. Was zeigt uns die Feder?

Auch etwas ganz Kleines, Leises kann wichtig sein. Man muss nur still genug sein, um es zu sehen.

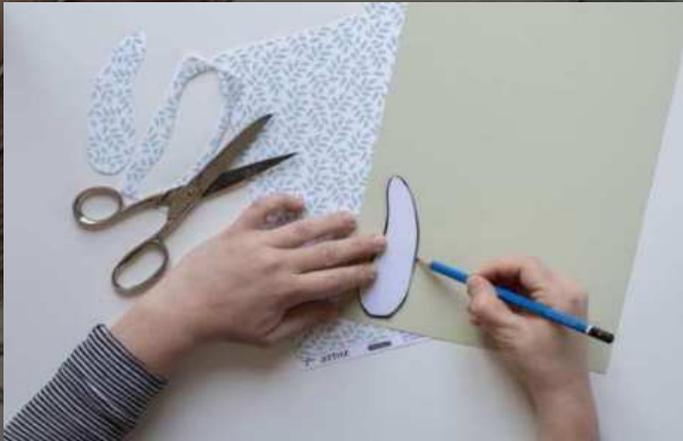
Und jetzt: Stell dir vor, du bist die kleine Feder. Wo würdest du landen, wenn du einen Moment der Ruhe suchst?

Male es auf – oder erzähle es jemandem! Außerdem habe ich dir diesmal auch eine Bastelanleitung im Gemeindebrief vorbereitet. Vielleicht möchtest du dir ein paar Federn basteln, die dich an die Stille in dir erinnern? Ich wünsche dir viel Freude beim Ausprobieren!

ANNE-KATRIN HOUDELET

Materialien für die DIY-Papierfedern

Schablonen, Pappe, Bleistift, Klebstift, Schere
verschiedene Papiere, Klebeband, Büroklammern, Washitape

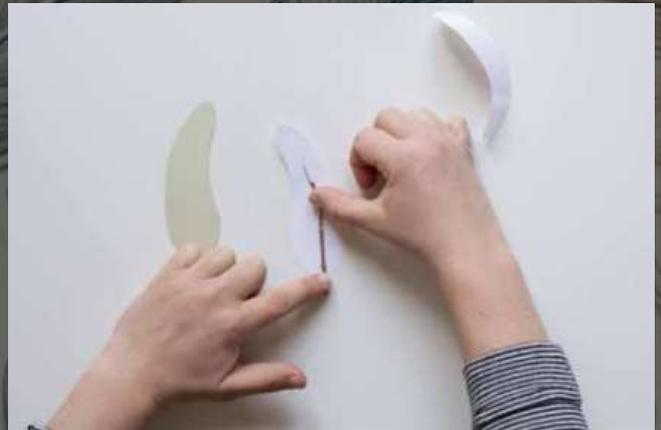


So bastelst du die DIY-Papierfedern

1. Lass dir ähnlich der Vorlage die Konturen der Federn auf ein dickeres Papier malen und schneide sie aus. Möchtest du die Schablonen mehrfach verwenden, klebe sie auf ein Stück Pappe und schneide sie ein zweites Mal aus – so erhöhst du die Stabilität und kannst sie immer wieder nutzen.
2. Lege die Schablone auf ein Stück farbiges Papier oder Motivkarton, umfahren sie mit einem Bleistift und schneide die Grundform aus.
3. Wiederhole den Vorgang je nachdem, wie viele Federn du möchtest.



4. Biege nun eine Büroklammer auf und umwickele den unteren Teil mit Washitape – daraus wird das längliche innere Teil der Feder, der sogenannte Schaft.



5. Lege nun die Büroklammer in die Mitte und klebe sie mit etwas Klebeband fest. Der untere Teil mit dem Washitape sollte hervorstehen.
6. Lege nun ein zweites Papier auf das Papier mit der Büroklammer und klebe die beiden Papierstücke aneinander.



7. Streiche die Kanten der Büroklammer nach, so wird der natürliche Eindruck des Schafts verstärkt.
8. Schneide nun mit der Schere kleine Kerben in die Grundform – die Schnitte dürfen ruhig unregelmäßig sein. Du darfst dir die Kerben auch gern vorzeichnen lassen.

Viel Spaß mit deinen Federn!

Gottesdienstplan Kirchspiel Ebersdorf

	Ebersdorf	Remptendorf	Saalburg	Schönbrunn	Lückmühle	Thimmdorf	Weisbach	Altengesees
7. Sonntag nach Trinitatis 03.08.25	10 Uhr Naturbühne		17 Uhr 		Sa. 2.8. 17 Uhr 19 Uhr Sommerkino		14 Uhr mit Sommerfest	Fr. 1.8. 20 Uhr Sommerkino in der Kirche
8. Sonntag nach Trinitatis 10.08.25	10 Uhr Naturbühne Schulanfangsgottesdienst	8.30 Uhr		Fr. 8.8. 19 Uhr Abendgd		14 Uhr 		10 Uhr
9. Sonntag nach Trinitatis 17.08.25	10 Uhr in BG	9.30 Uhr Festgottesdienst 700 Jahre Remptendorf	17 Uhr	14 Uhr mit Taufe				
10. Sonntag nach Trinitatis 24.08.25	10 Uhr	17 Uhr		9 Uhr Festgottesdienst 700 Jahre Schönbrunn				Sa. 23.8. 13 Uhr Hochzeit
11. Sonntag nach Trinitatis 31.08.25	10 Uhr 		Fr. 29.8. 20.30 Uhr Sommerkino Sa 30.08 18 Uhr  Orgelkonzert		15 Uhr Fest mit Musical			
12. Sonntag nach Trinitatis 07.09.25	10 Uhr in BG	Sa. 6.9. 14 Uhr Verabschiedung Pfr. Ahr		Fr. 6.9. 16 Uhr + 20 Uhr Sommerkino	Fest der Vereinigung des Kirchspiels mit den Orten Altengesees, Thimmdorf und Weisbach Altengesees, Kirche ab 14 Uhr mit Kigo			

 = besondere musikalische Gestaltung;  = Abendmahl; BG = Brüdergemeinde

Gottesdienstplan Kirchspiel Ebersdorf

	Ebersdorf	Remptendorf	Saalburg	Schönbrunn	Lückmühle	Thimmdorf	Weisbach	Altengeese
13. Sonntag nach Trinitatis 14.09.25	Sa. 13.9. 17 Uhr Musical So. 10 Uhr	Fr. 12.9. 19.30 Uhr Sommerkino So. 8.30 Uhr	14 Uhr Jubelkonfirmation					
14. Sonntag nach Trinitatis 21.09.25	10 Uhr	8.30 Uhr	Fr. 19.9. Eröffnungsgottesdienst Konfirmanden	14 Uhr Erntedank + Wahl		Sa. 20.9. 14 Uhr Taufe Wysburg		10 Uhr Erntedank + Wahl
15. Sonntag nach Trinitatis 28.09.25	10 Uhr Jubelkonfirmation	8.30 Uhr Erntedank + Wahl	17 Uhr mit Wahl				14 Uhr Erntedank + Wahl + Fest	
16. Sonntag nach Trinitatis 05.10.25	10 Uhr Erntedank + Wahl		17 Uhr Konzert mit Band	Fr. 03.10. 19 Uhr Abendgd	Sa 4.10. 16 Uhr Kirmes + Vernissage	14 Uhr Erntedank + Wahl		
17. Sonntag nach Trinitatis 12.10.25	10 Uhr Abschluss KiBiWo	8.30 Uhr	17 Uhr Erntedank			14 Uhr Taufe		
18. Sonntag nach Trinitatis 19.10.25	17 Uhr Konzert	8.30 Uhr		14 Uhr				10 Uhr
19. Sonntag nach Trinitatis 26.10.25	10 Uhr	Do 23.10. 19 Uhr Kirmes	17 Uhr				10 Uhr	
Reformationstag 31.10.25	15.17 Uhr (!) zentral in Ebersdorf							
20. Sonntag nach Trinitatis 02.11.25					Sa. 1.11. 17 Uhr	10 Uhr		10 Uhr
3.l. Sonntag 09.11.25	10 Uhr	8.30 Uhr	17 Uhr	Fr. 07.11. 19 Uhr Kirmes				Sa. 8.11. 17 Uhr Martinstag

 = besondere musikalische Gestaltung;  = Abendmahl; BG = Brüdergemeinde



Musical 2025



ERPROBUNGSRAUM
UND PFARRAMT SAALBURG - EBERSDORF
MUSIKSCHULE FISCHER SCHLEIZ



Hochzeit zu Kana

Als wir im **Erprobungsraum** Anfang des Jahres mit der Arbeit an dem neuen Theaterstück über das Weinwunder Jesu begonnen haben, planten wir ein überschaubares, kleines Stück für diverse Aufführungen in der Region.

19 SchauspielerInnen fanden sich im März zusammen, wir erarbeiteten den Text und probten viele Wochen gemeinsam unter der Leitung von **Annette Jacob** und mir (Anne Boelter).

Was wir nicht dachten: Daraus ist ein richtiges Musical gewachsen mit Band (- großartig, dass die Musikschule Fischer aus Schleiz sich eingeklinkt hat!) und einem eigenen Chor mit fast 30 SängerInnen unter der Leitung von Tillmann Boelter.

Das stellt hohe Anforderungen an die Technik, denen sich **Andreas Then** dankenswerterweise wieder stellt.

Euch erwartet ein lustiges, ergreifendes Stück, das in vielen Szenen richtig aus dem Alltag gegriffen ist. **20 Schauspieler, 10 Musiker, knapp 30 Sänger** – das ist kein kleines Theater, sondern wird ein großartiges Bühnenevent!

Wir freuen uns auf euch als Zuschauer und über euer Staunen über die Wunder, die Gott tut, im Großen und auch im Kleinen, im Alltag.

Eure Pastorin ANNE BOELTER für den Erprobungsraum Familienmusicalprojekt

Reformationstag 2025

31.10. 15.17 Uhr
Ebersdorf

Zentraler Gottesdienst



700 Jahre FESTGOTTESDIENSTE



Remptendorf 17.08.

Festgottesdienst 9.30 Uhr

Sa. 16.08. offene Kirche

Das besondere Extra:

**Remptendorfer Krippenaktion
für die Kirchenfenster**

24.08. Schönbrunn

9 Uhr Festgottesdienst

Sa. 23.08.

**10-17 Uhr offene Kirche
+ Kirchgarten**



Konfirmationen 2025



Paul Bräunlich, Friedrich Klug, Eva Ziermann, Hermann Müller, Lenhard Loh, Fynn Kaufmann



Niklas Großmann, Finja Pilz, Sophia Fraß, Sophia Link, Amalia Reißig, Jonathan Josiger



Julian Köhler, Katharina Boelter, Pascal Horn, Bob Steinbock



25.08. | 22.9. | 17.11

19 Uhr

Elisenstift, Ebersdorf

Godly Play Kennenlerntag



Du arbeitest gerne mit Kindern oder Jugendlichen – entweder haupt- oder ehrenamtlich – und suchst nach einer kreativen, gut durchdachten und auch theologisch sauberen Methode? Dann bist du bei Godly Play genau richtig.

Seit 2012 arbeite ich, Pastorin Anne Boelter, mit dieser Form, die auf der Arbeit von Maria Montessori basiert und biblische Geschichten mit einfachen Materialien in die Lebenswelt der Zuhörer transportiert. Das Wunderbare daran: In den letzten Jahren durften wir Godly-Play-Erzähler entdecken, dass diese Form Menschen aller Altersklassen anspricht. Im Kindergarten werde ich von den Kindern oft gefragt: „Bringst du deine Wüste wieder mit?“ Und dann tauchen wir ein in den „gefährlichen Ort“, wenn ich den Wüstensack öffne und die Figuren ihren Weg suchen. Oder wir entdecken Gleichnisse mit den goldenen Kisten oder die Jesus-Geschichten, die wir im Verein erst in den letzten Jahren gemeinsam entwickelt haben.

Der **Kennenlerntag** soll zu einem ersten Kontakt führen, zwei bis drei Geschichten erwarten dich in diesem Kurs, außerdem Informationen zum Konzept, Ablauf und Einsatz. Dieser Kennenlerntag soll Menschen ansprechen, die in Gruppen mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen biblische Geschichten entdecken möchten und dabei eine neue Methode kennenlernen wollen.

Außerdem ist er Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Godly-Play-ErzählerIn, die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Samstag, 1. November, 10-16 Uhr.

(Bitte bring einen kleinen Snack für das gemeinsame Essen mit.)

Kosten: **10 €** für Material und Getränke.

Referentin: Anne Boelter.

Ort: **Elisenstift**, Hauptstr. 9 in **Ebersdorf**.

Dort befindet sich ein kompletter Godly-Play-Raum mit allen Geschichten.

Weitere Infos: <https://godlyplay.de/>

Anmeldung bis zum 23. Oktober 2025 an: pfarramt.ebersdorf@ekmd.de

Jubelkonfirmation in Schönbrunn

Jubelkonfirmation



... 2025 ...

PIC-COLLAGE

Einen Grund zum Feiern gab es am Sonntag, dem **15.Juni** in unserer Marienkirche Schönbrunn. Viele Konfirmanden haben gerne unsere Einladung angenommen, um sich gemeinsam mit der Gemeinde an ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren zu erinnern und dieses Ereignis in einem wunderbaren Festgottesdienst zu feiern. Dank des Kirchenchors Schönbrunn-Saalburg war es ein sehr musikalischer und feierlicher Gottesdienst.

Pfarrer Tillmann Boelter kramte längst vergangene und vergessene Highlights aus den Konfirmationsjahren unserer Jubelkonfirmanden heraus, bei dem der ein oder andere sich zurückerinnerte und vielleicht schmunzeln musste, was denn in seinem Konfirmationsjahr weltweit so passierte. Sich an seine

Konfirmation zurückzuerinnern, an den feierlichen Tag, die Gäste, den Gottesdienst, das Fest, die Vorbereitungen, die Geschenke, dass man in die Kirchengemeinschaft als vollwertiges Mitglied aufgenommen wurde, aber auch den Segen neu zu empfangen, der einen weiterträgt und begleitet, sich neu bewusst zu werden, GOTT ist bei mir – allezeit, hat diesen wunderbaren Festgottesdienst zu dem gemacht, was er war: Nämlich wunderbar!

JANA ARNOLD für den GKR Schönbrunn



14.30 Uhr
*

Gemeindenachmittage

Saalburg, Gemeinderaum: Mi 06.08., 17.09., 29.10., 26.11.

Schönbrunn, Gemeindehaus: Di. 05.08., 16.09., 28.10., 25.11.



SCHÖNBRUNN
KIRCHE

ABENDGOTTESDIENST

BEFLÜGELT

08.08. 19 Uhr

03.10. 19 Uhr

28.11. 19 Uhr



www.kirchspiel-ebersdorf.de

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Monatsspruch September 2025

Bild: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

„Gott ist Zuversicht und Stärke“ – was für eine klare Ansage! Da gibt es kein Überlegen, kein Herumgestottere, nichts, was zwischen den Zeilen steht und auch keine Alternativen; hier ist nichts Auslegungssache. Es ist Gott. Und er ist genau das. Was machen diese Worte mit uns? Was fällt einem spontan dazu ein? Bewusst nehme ich nicht die Bibel zur Hand, um nachzuschlagen, in welchem Kontext dieser September-Monatsspruch steht. Und ganz bewusst schreibe ich die Worte und Sätze, die dazu in meinem Kopf kreisen, erstmal in Stichpunkten auf:

Stark sein.

Nach vorn sehen.

Ohne Angst.

Mit gutem Gefühl.

Sicherheit.

Ich kann das schaffen, weil...

Mut haben.

Sich auf die Zusage verlassen können.

Handlungsfähig bleiben.

In der christlichen Gemeinschaft weiß das jeder: Wir haben viele Schwächen, doch unsere Stärke ist Gott! Je öfter ich den Monatsspruch und meine Stichpunkte lese, umso mehr drängt sich ein weiteres Schlagwort in meine Gedanken: **MEDIZIN**.

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“, diese Worte können helfen. Und zwar immer dann, wenn die Seele und der Geist verletzt oder krank sind. Und, seien wir doch mal ehrlich, das passiert öfter, als es uns lieb ist und zu oft, als dass wir es einfach so wegstecken können.

Das geht mit kleineren Verletzungen unseres Selbstwertgefühls los und bringt eben manchmal auch den richtig großen Schmerz bei Krankheit oder Verlust mit sich. Tief in uns drin suchen wir dann etwas, das uns heilt, uns wieder ganz macht, den Blick klärt und uns den Kopf wieder heben lässt. Etwas, das Tränen trocknet, Risse kittet, Puzzleteile wieder zusammenfügt. Medizin, die Heilung für unseren gebeutelten Geist, unsere angeschlagene Seele bringt. Warum es dann nicht einmal mit dem uralten Wissen der Menschheit aus der Bibel versuchen? Doch Vorsicht: Es ist wie mit den von Schulmedizinern verordneten Pillchen, den Kügelchen der Heilpraktiker oder Tinkturen der Pflanzenheilkundigen – man muss an ihre Wirkung glauben, muss sich darauf einlassen und den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren.

RICARDA LOTZ. GKR Saalburg



Ansprechpartnerin

Ich bin Ihre Ansprechpartnerin im **Pfarrbüro** unseres Kirchspiels.

Mein Name ist **Undine Noetzel**, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne, zwei Enkeltöchter und wohne in Schönbrunn.

Ich bin gelernte Bankkauffrau und arbeite seit dem 1. August 2015 als Gemeindesekretärin im Evang.-Luth. Pfarramt Saalburg–Ebersdorf und seit 2017 noch dazu im Pfarramt Tanna.

Ebenso bin ich der zentrale Ansprechpartner für die Friedhofsverwaltung von Ebersdorf und Rempendorf.

Ehrenamtlich wirke ich im Besuchsdienstkreis der Kirchengemeinde Schönbrunn mit. Schon immer hat mir der Umgang mit Menschen Freude bereitet, ich habe stets ein offenes Ohr für alle Belange und ich unterstütze, wo es gewünscht wird.

Mir gefällt die Vielseitigkeit der Arbeit im Pfarrbüro, es ist eine sehr bereichernde Tätigkeit für mich. Mir ist wichtig, eine freundliche und hilfsbereite Ansprechpartnerin für alle Gemeindeglieder zu sein. Viele kennen mich schon und nun freue ich mich darauf, auch die neuen Gemeindemitglieder der Kirchengemeinden Thimmendorf, Weisbach und Altengesees kennenzulernen. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit, viele schöne Momente und viele nette, herzliche Begegnungen.

Sie können mich sehr gerne zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro Ebersdorf besuchen:

Montag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 – 12.30 Uhr

Ansonsten erreichen Sie mich telefonisch unter der **036651/87138** oder per Mail:

pfarramt.ebersdorf@ekmd.de, undine.noetzel@ekmd.de

Ich bin sehr dankbar für meine Tätigkeit und bin gespannt auf die neuen und wertvollen Aufgaben.

Herzliche Grüße sendet Ihnen Ihre Gemeindesekretärin UNDINE NOETZEL

Frühlingsfest Schönbrunn

April, April, der macht, was er will...so auch dieses Jahr der Mai. Mal Regen, mal Wind und mal Sonnenschein ließen uns am Morgen unseres geplanten Frühlingsfestes zur Entscheidung kommen, unser Kaffeetrinken am Nachmittag ins Gemeindehaus zu verlegen. Kurzerhand wurden Tische gerückt, Stühle gestellt und eine festliche Kaffeetafel eingedeckt. Und das war auch gut so, denn auch am Nachmittag herrschte Aprilwetter im Mai. Umso besser war es, den Nachmittag im Gemeindehaus zu verbringen. Kuschlig zusammengerückt, aber warm und trocken, konnte der Nachmittag mit einer kleinen, aber sehr feinen Andacht von Anne und Tillmann beginnen. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im warmen Gemeinderaum, der



zum Verweilen und gemütlichen Sitzenbleiben mit netten Gesprächen einlud. Währenddessen war um die Kirche herum das Kinderfest im Freien in vollem Gange. Kinderschminken, Fußballspielen, Toben und Bewegen, Büchsenwerfen und ganz viele tolle Bastelangebote warteten dort auf die Kinder. Zwischendurch schnell ein Eis im Gemeinderaum holen - das ließ auch die Kinder kulinarisch auf ihre Kosten kommen, was die leere Eistruhe am Abend bewies. 😊

Pünktlich 16.30 Uhr hieß es dann ab in die Kirche, denn dort warteten die Künstler vom „Erfreulichen Theater Erfurt“ mit ihren Puppen bereits auf die Gäste. Das ließen sich auch die Gäste im Gemeinderaum nicht zweimal sagen und so war die Kirche zum Puppentheater „König und Königin Drosselbart“ mit großen und kleinen Zuschauern sehr gut gefüllt. Der Nachmittag unseres Gemeindefestes verlief zwar trotz unbeständigem Wetter anders als geplant, aber trotzdem so wunderbar gesegnet mit tollen Gesprächen, Gemeinschaft, coolen Kinderangeboten

im Kirchhof und einem sehenswerten Puppentheater. Vielen lieben Dank an alle Helfer und helfenden Hände an diesem Nachmittag, Danke an das „Erfreuliche Theater Erfurt“ für die tolle Aufführung und Danke an alle Gäste, die mit uns an diesem Nachmittag gefeiert haben und unser Fest erst zu dem gemacht haben, was es war: Nämlich wunderbar! 😊

JANA ARNOLD für den GKR Schönbrunn



KIRCHEN KINO

2025

Film, Popcorn,
Gemeinschaft



Altengesees

01.08. 20 Uhr
Kirche

Lückenmühle

02.08. 19 Uhr
Kirche

Saalburg

29.08. 20.30 Uhr
Pfarrhof

Schönbrunn

05.09. 16 Uhr (Kinder)
20 Uhr (Erwachsene)
Kirche

Remptendorf

12.09. 19.30 Uhr
Kirche

kirchspiel-egersdorf.de



Thimmendorf

Mit Gründung der Pfarrei Gahma um 1200 nach Christus wird auch Thimmendorf mit einer kleinen Kapelle erwähnt. Seit dieser Zeit bis in die Gegenwart gehörten wir zum Pfarrspiel Gahma. Eine 700 (vielleicht auch 800)-jährige Kirchengeschichte wird mit Auflösung des Pfarrspiels Gahma am 30.06.2025 beendet.



Ab 01.07.2025 gehören wir nun zu den neuen Gemeinden des Pfarramtes Saalburg-Ebersdorf. Thimmendorf ist ein 220-Seelen-Dorf mit reichlich 50% erfasster Kirchenmitglieder. Unsere kleine beschauliche Kirche ist der heiligen Maria gewidmet. Sie steht in der Dorfmitte, umgeben vom Gottesacker, der wie eh und je als Friedhof genutzt wird. Zusammen mit der denkmalgeschützten Friedhofsmauer bildet das Ensemble die typische Ansicht unseres Ortskerns.

In den letzten 2 Jahren haben wir mit Unterstützung zahlreicher Spender den drohenden Einsturz eines Teils der Mauer durch



grundhafte Sanierung und teilweisen Wiederaufbau abwenden können.

Innen ist unser Kirchlein einfach, aber auch festlich ausgestattet. Der Kanzelaltar ist mit geschnitzten Blüten und Ranken verziert, am Kanzelkorb befinden sich Bilder von Mose, Johannes dem Täufer und Christus, darunter ein Abendmalsbild, für den Betrachter eine Augenweide. Seit fast 200 Jahren können sich die Besucher an den Wohlklängen unserer Orgel erfreuen. Wer noch nie in unserer Kirche war, ein Besuch lohnt sich!

Das kirchliche Leben in unserer Gemeinde ist immer noch sehr traditionell geprägt. Da sitzen im Gottesdienst die Männer, wie früher, vorrangig auf den Emporen und die Frauen, insbesondere die Älteren, in den Bankreihen, die ihren Vorfahren schon vorbehalten waren.

Zum Erntedankfest sammeln seit eh und je die Christenlehrekinder die Gaben ein und die Muttis schmücken damit die Kirche. Die Bereitschaft, Erntedankgaben zur Verfügung zu stellen, ist dabei erfreulicherweise noch immer sehr hoch.

Seit unsere letzte Küsterin verstorben ist, wird der Kirchendienst ehrenamtlich von unseren Kirchenmitgliedern übernommen. Dabei wird monatlich von einem Haus zum Nächsten gewechselt. Wir freuen uns, wenn auch Jüngere diesen Dienst übernehmen.



Wichtig ist den Thimmendorfern die Christvesper am Heiligabend. Auch wenn kein Pfarrer zur Verfügung steht oder alle Veranstaltungen wegen Corona ausfallen mussten, für unsere Gemeinde kein Hindernis. Das traditionelle Krippenspiel wurde trotzdem eingeübt, die Christvesper nach draußen verlegt, die Weihnachtslieder von der Box gespielt und viele Kerzen angezündet. Vielen hat das sogar besser gefallen als die herkömmliche Christvesper in der Kirche. Ganz besonders wichtig ist uns die Arbeit mit den Kindern. Seit Wegfall der Christenlehre haben wir selbst die Kinderarbeit übernommen. Einmal monatlich hören die Kinder eine Geschichte aus der Bibel und können das Gehörte beim Malen und Basteln verarbeiten.

Neben allem Herkömmlichen sind wir auch offen für Neues. Viele Impulse und Anregungen haben wir schon während der Vakanzzeit bekommen. Erste neue Erfahrungen waren der Kreuzweg, die Jubelkonfirmation zusammen mit den Weisbachern oder das Gedenken an die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag.



Die Zukunft im neuen Pfarramt Saalburg-Ebersdorf wird anders sein als bisher. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden, auf gemeinsame Veranstaltungen und auf vielfältige Angebote, Glauben zu leben.

Gemeindekirchenrat THIMMENDORF

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

Bild: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Monatsspruch Oktober 2025

Dieser Satz stammt aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 17, Vers 21 und ist Teil eines größeren Gesprächs zwischen Jesus und den Pharisäern. Um den Zusammenhang besser zu verstehen, schauen wir auf einen Ausschnitt dieses Gesprächs. Die Pharisäer wollen von Jesus wissen, wann das Reich Gottes kommt – sie denken dabei offenbar an ein sichtbares, politisch oder machtvoll auftretendes Gottesreich, vielleicht sogar mit einer spektakulären Wende der Geschichte, ähnlich der messianischen Erwartungen jener Zeit.

Jesus widerspricht in diesem Wortwechsel dieser Erwartungshaltung und sagt sinngemäß: Das Reich Gottes lässt sich nicht äußerlich beobachten oder an bestimmten Orten oder Zeiten festmachen – es ist nicht an einen Ort gebunden, es kommt nicht sichtbar und mit äußerem Prunk. Es kommt nicht als etwas Großes, Machtvolles, Übernatürliches. Jesus lenkt den Blick weg von der äußeren Sensation hin zum Innersten des Glaubens und spricht: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“. Das Reich Gottes ist nicht erst eine ferne Hoffnung oder ein zukünftiger Ort.

Es beginnt jetzt.

Es lebt in unseren Herzen.

Es zeigt sich in jedem Akt der Liebe.

Es wächst in der Stille und entfaltet sich dort, wo Menschen sich von Gottes Geist berühren lassen.

Das Reich Gottes ist also bereits gegenwärtig. Dort, wo Menschen sich auf Gott einlassen, wo Glaube, Heilung, Vergebung und Gemeinschaft geschehen – also überall da, wo Gott herrscht, im Sinne einer liebevollen, heilenden, befreienden Macht.

Und so können wir Gottes Reich erleben in...

- einem ehrlichen Wort, das Mut macht.
- einem Lächeln, das Trost spendet.
- einem Moment der Vergebung.
- einem Gebet mitten in der Nacht.
- Gemeinschaft, wo Herzen sich öffnen und einander zuwenden.
- einer kleinen Saat, die aufgegangen ist.

Das Reich Gottes ist kein ferner Traum, sondern göttliche Gegenwart in unserer Welt – oft unscheinbar, aber lebendig. Es ist ein Zustand der Nähe Gottes, der dort erfahrbar ist, wo Menschen Jesu Botschaft hören, glauben und ihr Leben danach ausrichten.

ANNE-KATRIN HOUDELET

6. Okt. -
9. Okt.

Kinder Bibel Woche!

täglich
8-16 Uhr

5 Betreuer und 5 Teamer bereiten seit Wochen die neue Kinderbibelwoche vor und wir freuen uns schon riesig auf die wunderbaren Tage mit Kindern zwischen **6 und 13 Jahren**, die die **erste Herbstferienwoche** miteinander verbringen. Dieses Jahr dreht sich alles rund um das Thema **Wasser**, wir erleben Geschichten, basteln, spielen, gehen auf Schatzsuche, bauen Playmobilwelten und singen, spielen Fußball, essen gemeinsam und schauen Kino. Wir erbitten einen **Teilnehmerbeitrag von 20 €**.

Anmeldung

im Pfarramt 036651 87138

pfarramt.ebersdorf@ekmd.de



Altengesees



Altengesees, der Name stammt wohl vom „Sitz der Alten“, vom Stammsitz der Familie von Watzdorf. Doch der Ort ist zum Stammsitz und Lebensmittelpunkt vieler Familien geworden.

Unsere Kirchengemeinde ist klein, aber wir sind nicht allein. Es gibt in Altengesees zwei Kirchengemeinden, eine landeskirchliche und eine freikirchliche Gemeinde. Alles beginnt im Reformationsjahr 1517, da trennt Heinrich von Watzdorf seinen Ort – tatsächlich hat er ein großes Rittergut und viele Fronbauern – also er trennt seinen Ort vom Gahmaer Kirchspiel. Nur wenige Monate später ließ ein Wittenberger Professor und katholischer Geistlicher 95 Thesen an eine Kirchentür anbringen. Die Reformation und ihre Erschütterungen erreichten auch alsbald unser Dorf und jener Heinrich von Watzdorf setzte das protestantische Bekenntnis bald im ganzen Reußischen Oberland durch. So wurden wir rasch gut evangelisch. Und wir blieben es. Als es nach dem Ersten Weltkrieg zur Gründung der Thüringer Landeskirche kam, riet unser Pfarrer Hachenberger davon ab.

Die gesamte Gemeinde sowie auch Gemeindeglieder in unseren Nachbarorten Lothra

und Dorfilm gründete eine freikirchliche Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft knüpfte schnell Kontakte ins Erzgebirge und zur Missouri-Synode in den USA.



Doch trat die ganze Gemeinde zur Freikirche über? Nein, ein Bauer in Altengesees lag seit Jahren mit dem Dorf im Streit. Seine Tochter wollte keine Bäuerin werden und so verkaufte Herr S. seinen Hof der Evangelischen Landeskirche Thüringen mit der Absicht, dort ein Heim für schwererziehbare Kinder einzurichten.

So wird es heute noch erzählt und so kam es auch. Die Jugendlichen zogen 1928 dort ein und die Landeskirche verbot eine Kooperation mit dem Dorf. So entstanden wirklich zwei Gemeinden. Aber es kamen auch neue, glaubenstarke Bewohner ins Dorf, die als

Diakone oder Mitarbeiter im Christopherushof wirkten.



So bildete sich langsam wieder eine neue landeskirchliche Gemeinde. Während der DDR-Zeit ging die Zahl der freikirchlichen Gemeindeglieder durch Austritte, Wegzug oder auf natürlichem Wege langsam zurück. Heute gibt es eine kleinere, freikirchliche und eine größere, landeskirchliche Gemeinde. Wir nutzen weiterhin unsere Kirche gemeinsam; mal haben die einen, mal die anderen, Gottesdienst. Wir sorgen gemeinsam für den Schmuck zur Ehre Gottes.

Glieder aus beiden Gemeinden arbeiten heute im Christopherushof oder in der Diakonie. Ja, der Christopherushof mit seinen Wohnungen, der Werkstatt und den Jahresfesten prägt schon das Leben im Dorf.

Mag man früher es eher kritisch betrachtet haben, gehören der Christopherushof und seine Bewohner heute ganz selbstverständlich zum Dorf und zur Kirchgemeinde. Gemeinsam feiern wir Gottesdienste, frohe und manchmal auch traurige Anlässe. Zum

Gottesdienst an den normalen Sonntagen trifft sich oft nur eine kleine Gruppe, aber an hohen Feiertagen sind es oft mehr. Statt normaler Gottesdienste mit Pfarrer haben wir nun oft kleine Sonntagsandachten.



Da kann man auch mal was Neues ausprobieren. Ideen und Anregungen sind gern willkommen. Sonst bleiben wir oft beim „Alten“, Altengesees eben, und wenn der HERR uns von hier abberuft, so sind wir der letzten Ruhe unseres Körpers gewiss – auf unserem Friedhof.

Der Friedhof gehört zum Dorf. Hier ruht, wer hier lebte. Es ist eben ein Sitz der Alten, ein Altengesees.

OLIVER FRANKE

Gemeinde- kirchenratswahl 2025

Kandidatinnen und Kandidaten

Remptendorf:

Susanne Rochler
Uta Hammermüller
Christine Degel
Birgit Neumann
René Güther

Thimmendorf:

Katrin Dietzel
Katharina Wetzel
Uwe Wurzbacher
Marion Hoffmann

Schönbrunn:

Sindy Koska
Thomas Noetzel
Friederike Grimm
Jana Arnold
Cathleen Reißig
Anja Stobwasser

Altengesees:

Oliver Franke
Kathrin Wietzel
Elisabeth Gliemann
Andreas Schneider
Anke Schrot

Saalburg:

Ricarda Lotz
Kristin Bähr
Annette Karschau
Thomas Schulz
Mike Süßenguth
Burkhard Ryll
Volker Ehrhardt
Gudrun Dietz

Weisbach:

Edelgard Michel
Anett Frieser
Claudia Roßbach
Tina Michel
Kerstin Gruner
Uta Wachtel

Ebersdorf:

Manuel Chichava
Dr. Katrin Fröba
Brian Töpfer
Petra Wöckel
Carolin Kloß
Nancy Töpfer

Wahltermine

<i>Ebersdorf</i>	<i>05.10.</i>	<i>10.00 - 11.00 Uhr</i>
<i>Remptendorf</i>	<i>28.09.</i>	<i>08.30 - 9.30 Uhr</i>
<i>Saalburg</i>	<i>28.09.</i>	<i>17.00 - 18.00 Uhr</i>
<i>Schönbrunn</i>	<i>21.09.</i>	<i>14.00 - 15.00 Uhr</i>
<i>Altengesees</i>	<i>21.09.</i>	<i>10.00 - 11.00 Uhr</i>
<i>Thimmendorf</i>	<i>05.10.</i>	<i>14.00 - 15.00 Uhr</i>
<i>Weisbach</i>	<i>28.09.</i>	<i>14.00 - 15.00 Uhr</i>

Unsere regelmäßigen Gruppen

Herzliche Einladung

Du bist willkommen!



**Friedens-
gebet**

Mi 18 Uhr Remptendorf



**Orgel-
andacht**

Mi 18 Uhr Saalburg
Do 18 Uhr Ebersdorf



**Abend-
gottesdienst**

Schönbrunn 19 Uhr
8.8. | 03.10. | 28.11.



Chor

Di 19 Uhr
Schönbrunn/ Saalburg



**Familien-
Kirche**

28.8. | 7.11. | 28.11 Ebersdorf
24.10. Saalburg



**Christen-
lehre**

Mi 16 Uhr
Ebersdorf



Konfirmanden

Mi 16 | 17 | 18 Uhr
Ebersdorf



**Gemeinde-
nachmittag**

5.8. | 16.9. | 28.10. Schönbrunn
6.8. | 17.09. | 29.10. Saalburg



**Kreativ-
Team**

Mo 25.8. | 22.9. | 17.11.
19 Uhr Ebersdorf



**Besuchs-
kreis**

26.8. 18 Uhr
Ebersdorf



Lobpreis

Do 9 Uhr
Ebersdorf



Theater

Di 16 Uhr Musicalprojekt
Ebersdorf



**Projektchor
Musical**

Mo 16 Uhr
Ebersdorf



Kirchen kino

01.08. Altengesess;
02.08. Lückenmühle;
29.08. Saalburg
05.09. Schönbrunn
12.09. Remptendorf

mehr Informationen

www.kirchspiel-ebersdorf.de



IHRE ANSPRECHPARTNER

Pfarramt in Ebersdorf: Hauptstr. 6; 07929 Saalburg – Ebersdorf
www.kirchspiel-ebersdorf.de | www.kirche-saalburg.de | www.kirche-remptendorf.de

Pastoren Anne Boelter Dr. Tillmann Boelter	Tel.: 036651 / 87138	
Pfarrbüro mit Friedhofsverwaltung für Ebersdorf und Remptendorf	Frau Undine Noetzel , 036651 / 87138 <u>SPRECHZEITEN</u> im Pfarramt sind montags 08.00-12.30 Uhr dienstags 14.00-18.30 Uhr donnerstags 08.00-12.30 Uhr Mail: pfarramt.ebersdorf@ekmd.de	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Ebersdorf	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1621 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Remptendorf	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1698 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Saalburg	Kontoinhaber: Kirchgemeinde Saalburg IBAN: DE44 8305 0505 0000 0172 30	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Schönbrunn	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1709 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Altengesees	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1601 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Thimmendorf	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1720 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Bankverbindung: Kirchgemeinde Weisbach	Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera Verwendungszweck: RT 1730 IBAN: DE07 5206 0410 0008 0021 85	
Vorsitzender GKR Ebersdorf: Herr Manuel Chichava	Vorsitzende GKR Remptendorf: Frau Susanne Rochler	Vorsitzende GKR Weisbach:
Vorsitzende GKR Schönbrunn: Frau Sindy Koska	Vorsitzende GKR Altengesees: Herr Oliver Franke	Frau Edelgard Michel
Vorsitzende GKR Saalburg: Frau Ricarda Lotz	Vorsitzende GKR Thimmendorf: Frau Katrin Wetzell	